



# Ludwig Metz

## Skizzenbuch, Inv. SG 2750

---

Das auf 1837 zu datierende Skizzenbuch enthält mit einem weichen Bleistift präzise ausgeführte Nachzeichnungen: Baumstudien, Darstellungen von Nutztieren sowie architektonische Motive, vor allem von Fachwerkhäusern. Interessant ist in diesem Zusammenhang der vergleichende Blick in ein ebenfalls auf 1837 datiertes und im Städel Museum aufbewahrtes Skizzenbuch des älteren Bruders Friedrich Metz (Inv. SG 2752). Eine ganze Reihe der in diesem Skizzenbuch befindlichen Architektur- und Ornamentstudien, gezeichnet mit ähnlich konzentrierter Akribie, entstanden nach denselben Vorlagen; sie sind nur anders ins Blatt gesetzt oder zeigen verschiedentlich andere Details. Vgl. u.a. die Fachwerkfassade, hier Blatt 3 recto dort Blatt 1 recto, oder die Konsolen, die hier auf Blatt 4 recto als Einzeldetails festgehalten wurden, dort auf Blatt 2 und 3 recto in eine Darstellung der ganzen Fassade integriert sind. Die Zeichnungen dürften dabei nach druckgrafischen Vorlagen entstanden sein: Den Bezeichnungen im Skizzenbuch von Friedrich Metz zufolge könnte es sich bei den Studien zu Fachwerkhäusern zumindest zum Teil um Kopien nach Lehrbüchern des Architekten und Kunsthistorikers Karl Bötticher (1806–1889) handeln, dessen „Holzarchitektur des Mittelalters“ seit 1835 in Lieferungen und mit Lithographien illustriert erschien. Die Darstellung des Bärenbeißers (Blatt 27 recto) wiederum folgt einem Kupferstich Johann Elias Ridingers.

---

So nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen in Bleistift ausgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden relevante Bezeichnungen, wenn möglich, transkribiert.

Spiegel vorne: mittig Stempel der Städtischen Galerie, Frankfurt am Main (Lugt 2371c), mit zugehöriger Inventarnummer

Blatt (Bl.) 1 recto (r): Stiftproben

Bl. 1 verso (v): leer

Bl. 2r: Burgruine mit Bäumen

Bl. 2v: leer

Bl. 3r: Studie der das Ober- und Dachgeschoss umfassenden Fassade eines giebelständigen Fachwerkhauses mit Fächerrosetten, vgl. die motivgleiche Zeichnung von Friedrich Metz, Inv. SG 2752, Bl. 1r (um 90 Grad nach rechts gedreht)

Bl. 3v: leer

Bl. 4r: links: Studie der das Erd- und das erste Obergeschoss umfassenden Fassade eines Fachwerkhauses mit Treppenfries, vgl. die motivgleiche Detailzeichnung einer der Konsolen von Friedrich Metz, Inv. SG 2752, Bl. 5r; rechts oben: Detailstudie eines Schnitzwerkdekors mit Pinienzapfen (?), vgl. die motivgleiche Zeichnung einer Fachwerkfassade mit diesem Detail von Friedrich Metz, Inv. SG 2752, Bl. 3r; rechts unten: zwei Detailstudien der Konsolen eines Fachwerkhauses, vgl. die motivgleiche Zeichnung einer Fachwerkfassade mit diesen Details von Friedrich Metz, Inv. SG 2752, Bl. 2r

Bl. 4v: leer

Bl. 5r: Ornament- und Detailstudien, vgl. die motivgleichen Zeichnungen von Friedrich Metz, Inv. SG 2752, Bl. 4r

Bl. 5v: leer

Bl. 6r: Detailstudie der aufwendig mit Akanthusblättern (?), Dreipässen und Konsolfiguren geschmückten Fassade eines mehrstöckigen Fachwerkhauses mit Bunsenglasfenstern, vgl. die motivgleiche Zeichnung von Friedrich Metz, Inv. SG 2752, Bl. 9r (um 90 Grad nach rechts gedreht)

Bl. 6v: leer

Bl. 7r: Detailstudie einer aufwendig verzierten Fassade eines Fachwerkhauses mit zwei flach reliefierten Schwänen mit ineinander verschlungenen Hälsen zwischen zwei Vierpässen, unter diesen zwei reich verzierte Konsolen, dazwischen ein weiteres Friesband, vgl. die motivgleiche Zeichnung von Friedrich Metz, Inv. SG 2752, Bl. 10r (um 90 Grad nach rechts gedreht)

Bl. 7v: leer

Bl. 8r: zwei ausgearbeitete Baumstudien

Bl. 8v: leer

Bl. 9r: Felsdurchgang mit Efeu (?) berankt

Bl. 9v: leer

Bl. 10r: Baumstudie (Eiche?)

Bl. 10v: leer

Bl. 11r: Detailstudie einer geschnitzten, reich ornamentierten Knagge eines Fachwerkhauses, von Einfassungslinien begrenzt; vgl. die motivgleiche Zeichnung von Friedrich Metz, Inv. SG 2752, Bl. 11r; datiert unten rechts: Den 5ten Dezemb. / 37 [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]

Bl. 11v: leer

- Bl. 12r: um 90 Grad nach rechts gedreht: rechts: geschnitzte, reich ornamentierte Knagge eines Fachwerkhauses, von Einfassungslinien begrenzt; vgl. die motivgleiche Zeichnung von Friedrich Metz, Inv. SG 2752, Bl. 11r; links: Detailstudie eines Blattfrieses; vgl. die motivgleiche Zeichnung von Friedrich Metz, Inv. SG 2752, Bl. 12r
- Bl. 12v: leer
- Bl. 13r: mittelalterliche, gemauerte Hütte mit schieferm Satteldach (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 13v: leer
- Bl. 14r: an einem Knochen kauender, liegender Jagdhund mit Halsband, teilweise weiß gehöht
- Bl. 14v: leer
- Bl. 15r: liegende Bulldogge mit Halsband
- Bl. 15v: leer
- Bl. 16r: schlafender Hund, daneben ein sitzender Spaniel (?)
- Bl. 16v: leer
- Bl. 17r: gesatteltes Maultier mit Futterkorb von vorn (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 17v: leer
- Bl. 18r: gesattelte Maultier mit Mutterkorb von hinten (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 18v: leer
- Bl. 19r: aus einem Bach (?) trinkende Kuh
- Bl. 19v: leer
- Bl. 20r: grasendes Kalb von der Seite
- Bl. 20v: leer
- Bl. 21r: liegender Stier
- Bl. 21v: leer
- Bl. 22r: junges Rind
- Bl. 22v: leer
- Bl. 23r: junges Rind von hinten, vor ihm das Fragment eines antiken Pfeilers, im Bildhintergrund eine Stadt (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 23v: leer
- Bl. 24r: Kopf eines Pferdes, daneben, um 90 Grad nach rechts gedreht, die Kopf eines Schafes
- Bl. 24v: leer
- Bl. 25r: oben: im Gras liegender Hund; unten Detail des Kopfes der liegenden Bulldogge von Bl. 15r aus anderer Perspektive
- Bl. 25v: leer
- Bl. 26: ausgeschnitten

Bl. 27r: um 90 Grad nach rechts gedreht: oben: stehender Bärenbeißer, spiegelverkehrt nach Johann Elias Ridingers „Entwurf einiger Thiere“, Augsburg 1738, 1. Teil, Taf. 2; unten: sitzende Dogge

Bl. 27v: leer

Bl. 28r: um 90 Grad nach rechts gedreht: oben: eine Fährte aufnehmender Jagdhund, unten: zwei Lämmer bei ihrem Mutterschaf, das eine säugend

Bl. 28v: leer

Bl. 29r: oben links: liegender Ziegenbock; unten links: liegendes Schaf mit Hörnern; rechts: stehendes Schaf

Bl. 29v: leer

Bl. 30r: liegende Kuh von hinten

Bl. 30v: leer

Bl. 31r: geschirrtes Pferd von der Seite

Bl. 31v: leer

Bl. 32r: Dreiviertelprofil eines Jagdhundes (Beagle?) mit Halsband

Bl. 32v: leer

Bl. 33r: Ansicht einer Kirche hinter nur angedeuteten Häusern

Bl. 33v: rasche Skizzen eines Kirchturms

Bl. 34: ausgerissen

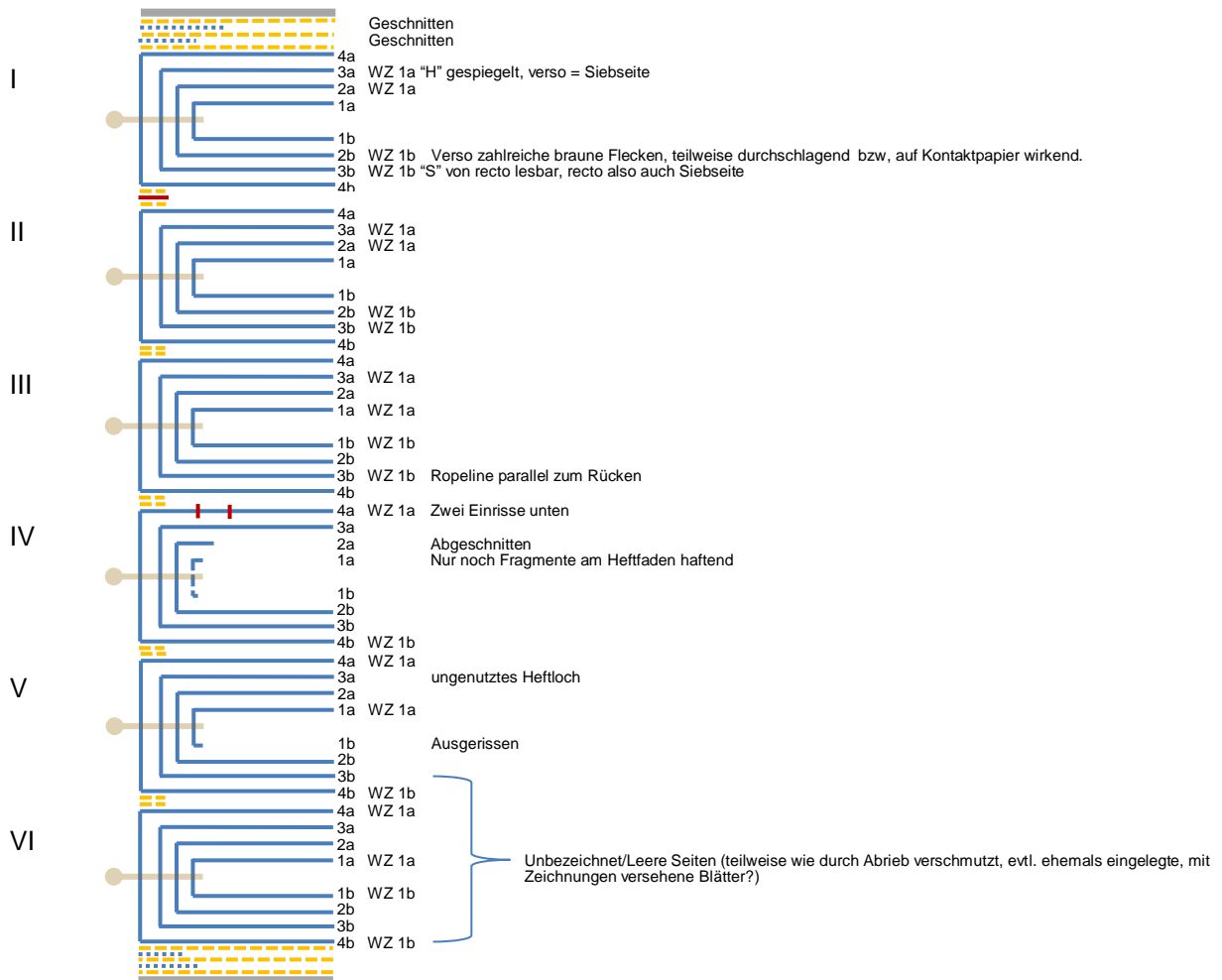
Bl. 35r: rasche Skizze einer Berglandschaft

Bl. 35v–Bl. 44v: leer, abgesehen von Stiftproben auf Bl. 41v und Bl. 44v

Spiegel hinten: Stiftproben

# LAGENPROTOKOLL

- = Deckelkernpappen
- = Büttenpapier des gehefteten Buchblockes
- - - = Klebeschicht
- = Heftzwirn in Lagenmitte
- = Bruch, Riss oder Ähnliches



---

Der Bestand der Skizzenbücher des Städel Museums wurde im Rahmen der Initiative „KUNST AUF LAGER“ mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Hermann Reemtsma Stiftung restauriert und digitalisiert.

Projektleitung: Ruth Schmutzler, Regina Freyberger

Restaurierung: Anna Motz

Bearbeitung: Linda Baumgartner, Francisca Nowel-Camino

Stand: 20. Oktober 2020

CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main